

Intelligenz-Blatt

zur Laibacher Zeitung.

N^o. 87.

Dinstag den 21. Juli

1840.

Fermischte Verlautbarungen.

Z. 1086. (1) Nr. 2404.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebungen Laibach wird hiemit bekannt gemacht: Es sey in der Executionssache des Anton Bresquar, als Gessionär des Mathias Dollnitscher, wider Thomas Dollnitscher von St. Martin am Savestrome, pto. Schuldigen 375 fl. c. s. c., die executive Feilbietung der dem Executen gehörigen, der Pfalz Laibach sub Nr. 28 et Rect. Nr. 98 dienstbaren, gerichtlich auf 3006 fl. 40 kr. bewerteten, zu St. Martin sub Consf. Nr. 16 behausen Hube, dann der auf 142 fl. 6 kr. geschätzten Fahrnisse, als: 2 Stute, 2 Kühe, 1 Ochsen, 2 Kalbinnen, 2 Deichselwägen, 1 Wirtschaftswagen, 1 Steyerwagerl etc. bewilligt, und deren Vornahme auf den 24. August, 24. September und 26. October l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in Loco der Realität mit dem Beisage anberaumt worden, daß die Realität sowohl als die Fahrnisse bei der ersten und zweiten Feilbietungstagung nur um oder über den Schätzwerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Picitationsbedingnisse können täglich hieamt eingesehen werden. Uebrigens wird bemerkt, daß jeder für die Realität Mitbietende 300 fl. zu Händen der Picitationscommission als Vadium zu erlegen haben wird.

Laibach am 1. Juli 1840.

Z. 1087. (1) Nr. 2532.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebungen Laibach wird hiemit bekannt gemacht: Es sey in der Executionssache des Joseph Besweg aus Laibach, wider Anton Dollnitscher von St. Martin am Savestrome, wegen schuldigen 220 fl. c. s. c., die Feilbietung der dem Executen gehörigen, der Pfalz Laibach sub Rect. Nr. 98 et Urb. Nr. 28 dienstbaren, gerichtlich auf 3006 fl. 40 kr. geschätzten, zu St. Martin sub Consf. Nr. 16 behausen Hube bewilligt, und deren Vornahme auf den 24. August, 24. September und 26. October l. J. Vormittags um 9 Uhr in Loco der Realität mit dem Beisage anberaumt worden, daß diese Realität, falls sie bei der ersten und zweiten Feilbietungstagung nicht wenigstens um den Schätzwerth an Mann gebracht werden könnte, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Die Picitationsbedingnisse können täglich hieamt eingesehen werden, und wird zugleich bemerkt, daß jeder Picitant 300 fl. zu Händen der Picitations-Commission als Vadium zu erlegen haben wird.

Laibach am 1. Juli 1840.

Z. 1052. (3) Nr. 455.

Feilbietungs-Edict.

Vom Bezirksgerichte Treffen wird hiemit kund gemacht: Es sey auf Ansuchen der Executionsführerin Gertraud Ellner, von Rosenbergl, wider den Executen Anton Novak von da, in die executive Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, der löbl. Staatsherbschaft Sitach sub Urb. Nr. 45 dienstbaren $\frac{3}{4}$ Hube, dann der ebendobin sub Urb. Nr. 95 $\frac{1}{2}$ und 96 $\frac{2}{3}$ unterthänigen Acker sammt Mählgerechtsame, sammtlich auf 1228 fl. 40 kr. gerichtlich geschätzt, wegen der Cistern aus dem wirtschaftsämtlichen Vergleiche vom 8. Februar 1838 et intab. 13. Juli 1839 schuldig gehenden 37 fl., 5% Zinsen und Executionskosten gewilliget, und zu diesem Ende drei Feilbietungstagungen, als: auf den 1. August, 1. September und 3. October l. J., jederzeit Vormittags 9 Uhr in Loco der Realität zu Rosenberg mit dem Beisage anberaumt, daß, wenn diese Realitäten nicht bei der ersten oder zweiten Feilbietungstagung um oder über den Schätzwerth an Mann gebracht werden sollten, solche bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Wozu Kauflustige mit dem Anbange in Loco der Realitäten zu Rosenberg am obfestgesetzten Tagen zu erscheinen hiemit eingeladen werden, daß die dießfälligen Picitationsbedingnisse täglich in dieser Amtskanzlei eingesehen werden können.

Bezirksgericht Treffen den 16. Juni 1840.

Z. 1053. (3) Nr. 485.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Treffen wird hiemit kund gemacht: Es sey auf Ansuchen des Executionsführers Herrn Franz Erschegg, als Joseph Kovazijsh'schen Verfaßcurator von Seisenberg, wider den Lucas Daskauz von Schachauz, in die executive Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, der löbl. Herrschaft Treffen sub Rect. Nr. 30 dienstbaren, und auf 500 fl. C. M. gerichtlich geschätzten ganzen Hube, sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, wegen dem Erstern, eigentlich der Joseph Kovazijsh'schen Verfaßmasse aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 20. September 1839, Nr. 1028, schuldig gehenden 402 fl. 24 kr., nebst 5% Zinsen, Vergleichs- und Executionskosten

gewilliget, und zu dem Ende drei Tagssagungen, als: auf den 8. August, 8. September und 10. October l. J., jederzeit Vormittags 9 Uhr, in loco der Realität zu Schachauz, mit dem Weisage anberaunt, daß, wenn diese Realität weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungstagsagung um den Schätzungswertb oder darüber an Mann gebracht werden könnte, solche bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Wozu Kauflustige mit dem Anhange in loco der Realität zu Schachauz an obbestimmten Tagen zu erscheinen hiemit eingeladen werden, daß die diesfälligen Licitationsbedingnisse täglich in dieser Amtskanzlei eingesehen werden können.

Bezirksgericht Treffen am 7. Juli 1840.

3. 1057. (3)

E d i c t.

Von dem vereinten Bezirksgerichte Neubegg wird hiemit bekannt gemacht: Es seyen zur Vornahme der, mit diesortigem Bescheide vom 30. Juni 1840, 3. 665, in der Executionssache des Johann und der Margareth Bromat von Laibach, wider Anton Sporn von h. Kreuz, bewilligten executiven Feilbietung der, dem Legtern gehörigen Realitäten, nämlich: der zu h. Kreuz sub Cons. Nr. 1 gelegenen, der Gült Schrottey zu Massenfuß sub Rect. Nr. 5, Urb. Nr. 687 dienstbaren, gerichtlich auf 200 fl. 10 kr. geschätzten $\frac{1}{3}$ Hube; der der Herrschaft Massenfuß sub Urb. Nr. 449 dienstbaren, zu Salogmi bei Feistritz befindlichen, gerichtlich auf 134 fl. 10 kr. bewertheten Wiese, und des zur Herrschaft Kroisenbach sub Reg. Nr. 12 bergrechmäßigen, in Berch gelegenen, und gerichtlich auf 50 fl. geschätzten Weingartens, die Feilbietungstagsagungen auf den 14. August, 12. September und 15. October d. J., jedesmal Vormittag 9 Uhr in loco h. Kreuz mit dem Weisage anberaunt worden, daß diese Realitäten bei der ersten und zweiten Feilbietungstagsagung nur über oder um den Schätzungswertb, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Schätzungsprotocoll, Grundbuchsextract und Licitationsbedingnisse können in den Amtsstunden hier eingesehen werden.

Vereintes Bezirksgericht Neubegg am 30. Juni 1840.

3. 1058. (3)

E d i c t.

Von dem vereinten Bezirksgerichte Neubegg wird dem unbekannt wo befindlichen Joseph Kastelitz und dessen unbekanntem Erben hiemit erinnert: Es haben Herr Ludwig Freyherr, und Frau Anna Maria Freyhinn von Mandel, Eigenthümer der Herrschaft Massenfuß und einer ganzen Freisackhube, der Kurethof zur Halbscheide genannt, wider dieselben hierorts die Klage auf Verjährt- und Erlöschenerklärung jeder Forderung aus dem Schuldscheine ddo. 24. Juni 1808, intabulirt seit 12. März 1809, auf der erwähnten Freisackhube, Kurethof zur Halbscheide, pr. 425 fl. angebracht und um richterliche Hilfe gebethen, worüber die Taggsagung auf den 13. October l. J. Vormittag 10 Uhr angeordnet worden ist. Da der Auf-

enthaltort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Verttheidigung, auf ihre Gefahr und Kosten den Johann Pibernigg, Realitätenbesitzer in Massenfuß, als Curator bestellt, mit welchem die erwähnte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgetragen und entschieden werden wird. Die Beklagten werden hievon zu dem Ende in Kenntniß gesetzt, damit sie zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestellten Curator ihre allfälligen Rechtsbehelfe an die Hand geben, oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einschreiten mögen, indem sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Vereintes Bezirksgericht Neubegg am 30. Juni 1840.

3. 1070. (3)

Nr. 1349.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht: Paul Wanitsch aus Gurkfeld habe wider Michael Jeller und seine Erben, die Klage auf Verjährt- und Erlöschenerklärung einer, auf dem der Herrschaft Gurkfeld sub Berg. Nr. 734 dienstbaren Weingarten in Stadlberg sichergestellten Forderung pr. 100 fl. B. Z., aus dem Schuldscheine vom 14. Juni 1801, intab. 27. December 1804, angebracht. Nachdem der Aufenthaltort der Beklagten dem Gerichte nicht bekannt ist, so hat man zu ihrer Vertretung einen Curator in der Person des Johann Kofeil von Gurkfeld bestellt, und zur Verhandlung dieser Rechtsache die Taggsagung auf den 30. September l. J., Vormittags um 9 Uhr angeordnet.

Hievon werden die Beklagten mit dem Auftrage in Kenntniß gesetzt, daß sie zur Verhandlungstagsagung entweder selbst zu erscheinen, oder dem bestellten Curator ihre Rechtsbehelfe mitzutheilen, oder einen Sachwalter selbst zu ernennen und diesem Gerichte namhaft zu machen haben, widrigens dieser Streitgegenstand mit dem bestellten Curator ausgetragen werden würde.

R. R. Bezirksgericht Gurkfeld am 19. Juni 1840.

3. 1084. (2)

N a c h r i c h t.

In der Handlung des Gefertigten sind Actien auf die Güter Jetschan, Semtsch, Laukorzan in Böhmen, und auf die Herrschaft St. Christoph etc. in Nieder-Oesterreich, zu haben.

G. Ensbrenner,
Spitalgasse.

Mit Allerhöchster Bewilligung.

Große Lotterie bei Hammer & Kaxis, k. k. priv. Großhändler in Wien,

bestehend aus **34,000** Treffern,

w o v o n **33,990** ganz in barem Gelde.

Der erste Haupttreffer besteht in der prächtigen und einträglichen

Herrschaft St. Christoph,

in Niederösterreich, mit großem sehr werthvollem Grundbesitz an Aeckern,
Wiesen, Waldungen und 3 Rusticalhöfen,

dann der

drei schönen Häuser Nr. 64, 65 und 66,

nebst Garten in Döbling,

wofür eine Ablösungs-Summe

von Gulden **200,000** Wien. Währ.

in barem Gelde gebothen wird.

Weiters enthält diese ausgezeichnete Lotterie noch mehrere sehr namhafte Treffer laut Plan
von fl. 50,000, 30,000, 20,000, 15,000, 12,000, 10,000, 8000, 6000, 5000,
4375, 4000, 3500, 2500, 2000,

und viele zu 500, 300, 200, 150, 100 W. W.

Zum ersten Male ist es der Fall, daß

404 Stücke fürstl. Esterhazy'sche Obligations-Lose

seiner im Jahre 1836 gemachten Anleihe von

Gulden Sieben Millionen C. M.

beigegeben wurden,

daher man bei dieser Lotterie außer der sehr namhaften Summe

von Gulden **600,000** Wien. Währ.

welche sie selbst enthält,

in den 57 fürstlich Esterhazy'schen Ziehungen noch viele sehr bedeutende
Treffer gewinnen kann.

Die rothen Gratis-Gewinnst-Actien

dieser großen Lotterie, haben außerdem, daß sie für sich allein laut Spielplan

Gulden **300,000** W. W.

gewinnen, den ganz besondern Vortheil, daß der

1. Ruf der Gratis-Act. in den fürstl. Esterhazy'schen Ziehungen 100 Mal gewinnen **muß**, der
2. Ruf **muß** 50, — der 3. Ruf 40, — der 4. Ruf 30, — der
5. Ruf **muß** 25, — der 6. Ruf 20, — der 7. Ruf 15, — der
8. Ruf **muß** 13, — der 9. Ruf 11, — und der 10. Ruf **muß** mindestens 10 Treffer machen, daher diese Gratis-Gewinnst-Actien, außer den namhaften Treffern der Lotterie St. Christoph, in den fürstlich Esterhazy'schen Ziehungen **sehr große Summen** gewinnen können.

Die Actie kostet 5 fl. Conventions-Münze.

Der Abnehmer von 5 gewöhnlichen Actien erhält eine jener besonders werthvollen Gratis-Gewinnst-Actien unentgeltlich.

Die Actien sind in Laibach zu haben beim Handelsmanne

Joh. Ev. Wutscher.

Um Fünf Gulden 48 Kreuzer Conv. Münze

die

Original = Auflage

von

Henschel's Französisch-Deutschen und Deutsch-Französischem Wörterbuche.

In der Ignaz Edlen v. Kleinmayr'schen Buchhandlung in Laibach ist zu haben:

D I C T I O N N A I R E

des langues Française et Allemande,
par Henschel.

En deux volumes.

Tome I. Le Français expliqué par l'Allemand.

Tome II. L'Allemand expliqué par le Français.

Paris und Wien. Groß-Lexicon-Format.

Preis: 5 fl. 48 kr., cart. 6 fl. 30 kr. Conv. Münze.

Der neuerdings erschienene erste Band eines Abdrucks obigen Wörterbuches veranlaßt die auf Belinpapier sehr schön und correct gedruckte, schon jetzt ganz complete

Pariser Original-Auflage,

für deren ausgezeichnete Correctheit, im französischen als deutschen Theile, die Zufriedenheit aller Käufer und der fortdauernde außerordentlich gute Absatz das glänzendste Zeugniß ablegt, um obigen äußerst billigen Preis abzulassen.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

3. 1089. (1) Nr. 5166.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird dem Joseph Augustin Balsero mit-
teltst gegenwärtigen Edicts erinnert: Es habe
wider denselben bei diesem Gerichte die Frau
Seraphine Jois Freiinn von Edelstein, Klage
auf Verjährungs-Erklärung des, laut der Urkunde
vom 19. April 1773 auf dem Gute Zauerburg
haftenden Tschitt-Is, eingebracht, und um
eine Tagsatzung, welche hiemit auf den 5.
October 1840, Vormittags 9 Uhr, vor die-
sem k. k. Stadt- und Landrechte angeordnet
wird, nachgesucht. Da der Aufenthaltort des
Beklagten, Joseph Augustin Balsero, diesem
Gerichte unbekannt, und weil er vielleicht aus
den k. k. Erbländen abwesend ist, so hat man
zu dessen Vertheidigung und auf seine Gefahr
und Unkosten den hierortigen Gerichtsadvocaten
Dr. Mathias Bürger als Curator bestellt, mit
welchem die angebrachte Rechtsache nach der
bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und
entschieden werden wird. — Der Beklagte wird
dessen zu dem Ende erinnert, damit er allen-
falls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder in-
zwischen dem bestimmten Vertreter, Dr. Bürger,
Rechtsbeistelle an die Hand zu geben, oder auch
sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen,
und diesem Gerichte namhaft zu machen, und
überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege
einzuschreiten wissen möge, insbesondere, da er
sich die aus seiner Verabsäumung entstehenden
Folgen selbst beizumessen haben wird. — Laibach
den 4. Juli 1840.

Aemtlliche Verlautbarungen.

3. 1102. (1) Nr. 8815.

C o n c u r s.

Bei der k. k. illyrischen Provinzial-Staats-
buchhaltung in Laibach werden zwei bis drei
beerbete unentgeltliche Practikanten aufgenom-
men, daher der Concurß zur Besetzung dieser
Stellen bis 22. August 1840 mit dem Beifolge
hiemit ausgeschrieben wird, daß diejenigen,
welche einen solchen Posten zu erhalten wün-
schen, ihre eigenhändig geschriebenen, gehörig
documentirten, an das hohe k. k. General-
Rechnungs-Directorium in Wien stylisirten
Gesuche um so gewisser inner der gefetzten Frist
bei der Amtsvorstellung der k. k. Staatsbuch-
haltung in Laibach einzureichen haben, als auf
die nach diesem Präclusiv-Termine etwa noch
einlangenden Gesuche für diesen Fall keine Rück-
sicht genommen werden wird. — Die Compe-
tenten haben sich auszuweisen: a) über das

Lebensalter; b) über die mit gutem Fortgang
zurückgelegten philosophischen Studien, mit-
teltst gestämpelter Studienzeugnisse; c) über
eine gut. Moralität; d) über den ledigen Stand;
e) über einen gesunden Körper; f) über den
Besitz der landesüblichen Sprache; g) über die
sowohl ununterbrochene, als entsprechende Bes-
schäftigung seit dem Austritte aus den Studien,
oder einem seither anderwärts geleisteten Dienste,
und h) über die Subsistenz während der Praxis.
— Auch wird erinnert, daß die Competenten
sich einer Prüfung aus der Arithmetik, in gan-
zen oder gebrochenen Zahlen, besonders aus
den Proportions-Rechnungen, aus den allen-
falls angegebenen fremden Sprachen, und aus
dem schriftlichen Aufsätze zu unterziehen, und
überdies auszuweisen haben werden, daß sie
mit keinem Beamten der illyrischen Staatsbuch-
haltung in naher Verwandtschaft oder Schwä-
gerschaft stehen. — Laibach am 17. Juli 1840.

3. 1099. (1) ad Nr. 6328/IX. Nr. 8196/697
K u n d m a c h u n g.

Von der k. k. steyermärkisch-illyrischen
vereinten Cameral-Gefällen-Verwaltung wird
hiermit zur Kenntniß gebracht, daß wegen Ver-
frachtung d. s. für das Verwaltungsjahr 1841,
d. i. vom 1. Nov. 1840 bis letzten October 1841,
zu Zara in Dalmatien benötigten Tabak-
materials von beiläufig Eintausend Neunhun-
dert Sporco-Centnern (nach Umständen auch
mehr oder weniger) von Laibach über Triest
oder Fiume nach Zara, und bei allfällig eintre-
tenden Aenderungen, von Triest nach Zara,
eine Concurrenz mittelst schriftlicher versiegelter
Offerte eröffnet, und mit dem Mindestfordern-
den der Contract abgeschlossen werden wird. —
Die einlangenden Offerte müssen, wenn von
ihnen Gebrauch gemacht werden soll, genau
nach dem unten entworfenen Formulare abge-
faßt seyn. — Die Verfrachtung des Tabak-
materials hat in dem Verwaltungsjahre in zwei
Abtheilungen, und in der Art zu geschehen,
daß die eine Hälfte des ganzen Quantums bis
Ende September 1840, und die andere Hälfte
bis Ende Mai 1841 bei dem k. k. Tabak-Ver-
schleiß-Magazine in Laibach, oder im Falle
eintretender Aenderungen in Triest in Verladung
gegeben wird. — Alle Jene, welche diese Ma-
terial-Verfrachtung zu übernehmen wünschen
und dazu geeignet sind, werden eingeladen, bis
21. August 1840, und zwar bis zwölf Uhr
Mittags, ihre schriftlichen versiegelten Offerte,
worin der Frachtpreis für den Sporco-Centner
von Laibach bis Zara, oder von Triest bis Zara,

deutlich und bestimmt in Buchstaben ausgedrückt seyn muß, und worin keine wie immer geartete Nebenbedingung enthalten seyn darf, im Vorkameral-Bureau der k. k. Steyermärkisch-illyrischen vereinten Cameral-Gefällen-Verwaltung zu Grätz, im zweiten Sack Nr. 240 im ersten Stockwerke, mit der Adresse der Behörde, an welche das Offert eingesendet wird, und Bezeichnung des beiliegenden Geldes oder der Obligationen, nebst der Aufschrift: „Offert für die Verfrachtung des Tabakmaterials von Laibach oder von Triest nach Zara,“ einzureichen, an welchem Tage die vorgekommenen Offerte commissionell eröffnet, und sodann nach früherer Verichtigung der Caution der Contract mit dem Bestbieter abgeschlossen werden wird. — Als Vadium sind zehn Procent von dem angebotenen Frachtpreise des zu verfrachtenden ganzen Material-Quantums, entweder bar oder in öffentlichen Staatspapieren nach dem Werthe des bekannten letzten böhmischen Courses, mit Ausnahme der Staatsschuldverschreibungen des Ansehens von den Jahren 1834 und 1839, welche nur nach dem Nennwerthe angenommen werden, entweder bei der k. k. Cameral-Gefällen-Verwaltungs-Hauptcasse in Grätz, oder bei jener in Triest, oder endlich bei der k. k. Cameral-Bezirks-Cassa in Laibach oder Klagenfurt zu erlegen, und der Cassa-Empfangschein hierüber dem Offerte beizuschließen. Die Contract-Bedingnisse können bei der Credits- und Registratur-Direction der k. k. Steyermärkisch-illyrischen vereinten Cameral-Gefällen-Verwaltung zu Grätz im o. erwähnten Hause, als auch bei der k. k. kustenländisch-dalmatischen Cameral-Gefällen-Verwaltung, und bei den k. k. Bezirks-Verwaltungen in Laibach und Klagenfurt in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. — Grätz am 6. Juli 1840

Formulare des schriftlichen Offertes
 Ich Endesgefertigter erkläre in bester Form Rechtens, die Verfrachtung des im Verwaltungsjahre 1841, d. i. vom 1. November 1840 bis 31. October 1841, zu Zara in Dalmatien benötigten Tabakmaterials von beiläufig Eintaufend Neunhundert Sporco-Centner) nach Umständen auch mehr oder weniger) aus dem Tabak-Werschleiß-Magazine in Laibach, oder auch bei allenfalls eintretenden Aenderungen, aus jenem in Triest nach Zara um den Frachtlohn von . . . (Guldbetrag in Buchstaben) pr. Sporco-Centner übernehmen zu wollen, wozu ich die Versicherung beifüge, die in der Ankündigung und in den Licitationsbedingungen enthaltenen Bestimmungen genau zu befolgen.

Als Vadium lege ich im Anschlusse den Cassa-Empfangschein über den Betrag von . . . fl. . . . kr. bei.

(Datum und Unterschrift.)

Vermischte Verlautbarungen.

3. 1092. (1) Nr. 2755.

E d i c t.

Alle Jene, welche auf den Verlaß des am 19. Mai 1840 zu Unterloitsch verstorbenen Gregor Jerina aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu stellen haben, haben zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche am 18. August l. J., Vormittags 9 Uhr bei diesem Gerichte so gewiß zu erscheinen, widrigenfalls sie sich die Folgen des §. 8. 4 b. G. B. nur selbst zuschreiben haben werden.

Bezirksgericht Haasberg am 30. Juni 1840.

3. 1093. (1) Nr. 1398.

E d i c t.

Von dem vereinten k. k. Bezirksgerichte zu Krainburg wird bekannt gemacht: Es haben Johann Terping von Eschirschitsch und Franzisca Terping, verehelichte Kosmann von Krainburg, um Einberufung und solche Todeerklärung des seit 32 Jahren abwesenden und unbekannt wo befindlichen Johann Wisfal gebeten. Indem man nun hierüber dem Johann Wisfal den Hrn. Johann Okorn von Krainburg zum Curator aufgestellt hat, so wird derselbe, seine allfälligen Erben oder Cessionäre dessen mittelst gegenwärtigen Gerichts mit dem Beisatze erinnert, daß sie binnen einem Jahre vor diesem Gerichte so gewiß zu erscheinen und sich zu legitimiren haben, als im Widrigen gedachter Johann Wisfal für todt erklärt, und dessen Vermögen seinen hierorts bekannten und sich legitimirenden Erben eingewortet werden würde.

K. K. Bezirksgericht Krainburg den 15. Juli 1840.

3. 1090. (1) Nr. 1557.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Reifnitz wird hie mit allgemein kund gemacht: Es sey über executores Einschreiten des Herrn Johann Kosler zu Reifnitz, in die öffentliche Versteigerung der dem Lucas Petritsch zu Zbernze eigenthümlichen, auf 578 fl. 20 kr. geschätzten $\frac{1}{4}$ Hube, der auf einigen Grundstücken stehenden, auf 10 fl. 45 kr. geschätzten Feldfrüchte, und des auf 4 fl. 40 kr. bewerteten Mobilars, wegen einer Forderung pr. 310 fl. M. M. c. s. c. gewilliget, und hiezu drei Termine, nämlich der erste auf den 5. August, der zweite auf den 9. September und der dritte auf den 14. October l. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Orte Zbernze mit dem Beisatze bestimmt worden, daß, wenn obgenannte $\frac{1}{4}$ Hube sammt Feldfrüchten und Mobilare bei der ersten und zweiten Teilbietungstagung um den Schätzungswert oder darüber nicht an Mann gebracht werden sollte, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingnisse können täglich in dieser Amtskanzlei eingesehen werden.

Bezirksgericht Reifnitz den 27. Juni 1840.

3. 1076. (2) Nr. 2710.

E d i c t

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebungen Laibach wird hiemit bekannt gemacht: Es sey in der Executionssache des Joseph Besweg von Laibach wider Mathias Umann von Saule, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche ddo. 7. Mai 1839, Nr. 1439, schuldigen 300 fl. sammt Zinsen und Einbringungskosten, die executive Feilbietung der, dem Executen gehörigen, der Herrschaft Egg ob Podpetch sub Urb. Nr. 162 et Rect. Nr. 88 dienstbaren, auf 435 fl. 20 kr. bewertheten, zu Saule liegenden $\frac{1}{10}$ Hube, dann des der Commenda Laibach sub Urb. Nr. 77 unterthänigen, auf 64 fl. 40 kr. geschätzten Gemeinaders bewilliget, und deren Vornahme auf den 6. Juli, 6. August und 7. September l. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr in

Loco der Realität mit dem Beisatze anberaunt werden, daß diese Realitäten, falls sie bei der ersten oder zweiten Feilbietungstagsagung nicht wenigstens um den Schätzungswert an Mann gebracht werden sollten, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würden. Die Licitationsbedingnisse können täglich hieramts eingesehen werden, und wird zugleich bemerkt, daß jeder Licitant 10% des Schätzungswertes als Badium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen haben wird.

Laibach am 15. Mai 1840.

Anmerkung. Bei der ersten Feilbietungstagsagung ist lediglich die der Herrschaft Egg ob Podpetch sub Urb. Nr. 162 et Rect. Nr. 88 dienstbare $\frac{1}{10}$ Hube veräußert worden; es wird demnach rücksichtlich des Ueberlandsaders, der D. O. R. Commenda Laibach sub Urb. Nr. 77 dienstbar, am 6. August l. J. zur zweiten Licitation geschritten.

3. 1056. (2)

E d i c t

Von der Bezirksobrigkeit Reifnitz, Neustädter Kreises in Krain, werden nachstehende militärpflichtige Individuen, als:

Post-Nr.	des Militärpflichtigen						Anmerkung.
	Vor- und Zuname	Geburtsort	Haus-Nr	Pfarrre	Stand	Gebts-Jahr	
1	Anton Klun	Sajoviz	15	Reifnitz		1819	Rekrutirungsflüchtling Am Assentplatz zu Neustadt am 1. Mai 1840 nicht erschienen
2	Georg Klun	Bukoviz	17	"		1820	
3	Anton Banzhiz	Pipoviz	4	"	g	1820	"
4	Joseph Urko	Reifnitz	14	"		1820	"
5	Joseph Novak	detto	65	"		1820	"
6	Anton Pust	Niederdorf	103	Niederdorf		1820	"
7	Johann Perjatel	Höflern	37	Laschiz		1820	"
8	Martin Jalkiz	Laschiz	16			1820	"
9	Joseph Andolscher	Soderschiz	50	Soderschiz		1820	"
10	Peter Belay	Berg ob Schig-marij	6	Gorra		1820	"
11	Franz Urko	detto	11	"		1820	"
12	Georg Hönigmann	Kalitziz	28	Niederdorf		1820	"
13	Mathias Baschnit	Masereben	5	Masern		1820	"
14	Bartholmä Psheniza	Soderschiz	27	Soderschiz		1820	"
15	Mathias Puschel	detto	61	"		1819	Am Assentplatz zu Neustadt am 9. Mai 1840 nicht erschienen
16	Johann Adamiz	Brückel	31			1819	"
17	Johann Schober	Masern	27	Masern		1819	"

mit dem Beisatze hiemit vorgeladen, sich binnen drei Monaten um so gewisser vor diese Bezirksobrigkeit zu stellen und ihre Abwesenheit zu rechtfertigen, als sie widrigens nach Verlauf dieser Frist nach den bestehenden allerhöchsten Befehlen als Rekrutirungsflüchtlinge behandelt, und die üblen Folgen sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Bezirksobrigkeit Reifnitz den 1. Juli 1840.

Z. 1073. (2)

E d i c t.

Nr. 967.

Von dem vereinten k. k. Bezirksgerichte Michelsletten zu Krainburg wird den abwesenden und unbekannt wo befindlichen Jodoc Leber, Anna Leber gebornen Kallan, und Johann Waischel, mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert: Es habe Anton Gollub von Strassisch, gegen dieselben die Klage auf Verjähr- und Erloschenerklärung nachstehender, zu ihren Gunsten auf seiner, dem Grundbuchsamte der Filiationengült St. Bartholmä zu Strassisch, sub Rect. Nr. 2, Urb. Nr. 49, dienstbaren Ganzhube in Strassisch, Haus-Nr. 51, und auf den von dieser Hube in der Folge getrennten, sub Urb. Nr. 49 B, 49 C und Urb. Nr. 70 vorkommenden Huththeilen, dann auf den ebendahin sub Rect. Nr. 22 dienstbaren Wiese intabulirten Sagposten, als: a) des Ehevertrages ddo. 21. Jänner 1783, rücksichtlich des Heirathsguts pr. 500 fl. E. W.; dann der zwei Golddukaten und der Widerlage pr. 250 fl. E. W.; b) des Schuldscheins vom 26 Juni 1799 pr. 1000 fl. E. W.; und c) des Kaufcontractes vom 29. August 1805, rücksichtlich des Kaufschillinges pr. 2000 fl. E. W., der obigen Heirathsprüche pr. 500 fl. und 250 fl. E. W., des Rechtes zur Wirtschaftsführung, des Lebensunterhaltes, der Lebensverbesserung, und der jährlich zu verabreichenden 10 Dukaten, bei diesem Gerichte angebracht; worüber die Verhandlungstagsatzung auf den 15. October d. J. Vormittag um 9 Uhr anberaumat worden ist. Da der Aufenthalt der Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Unkosten, den Herrn Johann Oforn von Krainburg zum Curator ad actum bestellt, mit welchem diese Rechtsache nach der für die k. k. Erblande bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende in die Kenntniß gesetzt, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestellten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder sich einen andern Sachwalter bestellen, denselben diesem Gerichte nomhaft zu machen, und überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten, insbesondere, da sie sich die aus ihrer Versäumnis entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würden.

K. K. Bezirksgerichte Michelsletten zu Krainburg am 8. Mai 1840.

Z. 1075. (2)

E d i c t.

Nr. 1840.

Vom Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird allgemein bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Georg Kirkovich von Trieste, durch seinen Bevollmächtigten Andreas Ratschitsch, in die executive Versteigerung der dem Johann Jaklitsch gehörigen, zu Ort sub Nr. 22 gelegenen, dem Herzogthume Gottschee dienstbaren $\frac{3}{8}$ Urb. Hube, sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, pecto. schuldigen 786 fl. 3 kr. M. M. c. s. c. gewilliget, und zur Vernahme derselben den 21. Juli als er-

ster, der 18. August als zweiter und der 15. September l. J. als dritter Termin, jedesmal um die 10. Vormittagsstunde in Loco der Realität mit dem Beisage angeordnet worden, daß selbe, falls sie weder bei der ersten noch bei der zweiten Tagfahrt um oder über den Schätzungswert pr. 250 fl. M. M. an Mann gebracht werden könnte, bei der dritten Tagfahrt auch unter dem Schätzungswertbe hintangegeben wird.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Feilbietungsbedingungen können zu den gewöhnlichen Amtsstunden in der Gerichtskanzlei eingesehen werden.

Bezirksgericht Gottschee am 2. Juli 1840.

Z. 1074. (2)

E d i c t.

Nr. 1105.

Von dem gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht, daß man den Lukas Petritsch, Ganzhübler in Primskau, wegen Gemüthsgebreden, die selbstständige Vermögensgebarung abzunehmen, und demselben in der Person seines Bruders, Andreas Petritsch von Primskau, einen Curator zu bestellen befunden habe.

K. K. Bezirksgericht Michelsletten zu Krainburg am 30. Mai 1840.

Z. 1055. (3)

V e r l a u t b a r u n g.

Nr. 126.

Bei dem Verwaltungsamte der hochfürstlich Carl Wilhelm von Auersperg'schen Herrschaft Pölland in Unterkrain werden am 3. August 1840, Vormittags 9 Uhr und nöthigenfalls auch Nachmittags, die zu dieser Herrschaft gehörigen Weinzehente und Zinsweine, und zwar:

a) Der Weinzehent im Weingebirge Maiserle und Strassenberg, dann der Weinzehent und Zinswein in den Ortschaften Telscheunig, Döblitsch, Griisch und Wüstrig.

b) der Weinzehent im Gebirge Lanzberg, und der Zinswein und Weinzehent von den Ortschaften Lanzberg, Nareiz, Alfischer und Hrasl.

c) Der Weinzehent vom Gebirge Schöpfenlag und Jaklovag.

d) Der Weinzehent von den Gebirgen Radenze und Derschen, dann Ugraja und Thall, Panische mit Winkel und Gerdenschlag, Ischöplach und Widen, und endlich von Oberberg und Stermaz, auf drei oder sechs Jahre, mit dem Jahre 1840 angefangen, durch öffentliche Versteigerung im Amtlocale zu Pölland verpachtet.

Wozu die Pachtlustigen mit dem Beisage eingeladen werden, daß sie die Pachtbedingungen täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden hieamtlich einsehen können.

Schlüßlich werden die Zehentholden aufgefordert, ihr gesetzliches Einstandsrecht entweder gleich bei der Licitation, oder innerhalb des gesetzlichen Präklusivtermins von 6 Tagen, um so gewisser geltend zu machen, als späterhin darauf keine Rücksicht mehr genommen, sondern die Pachtüberlassung des Weinzehents und Zinsweins an den bei der Licitation verbliebenen Meistbieter eingeleitet werden wird.

Verwaltungsamte der hochfürstlich Auersperg'schen Herrschaft Pölland am 7. Juli 1840.

Anhang zur Laibacher Zeitung.

Getreid-Durchschnitts-Preise in Laibach am 18. Juli 1840.

Marktpreise.

Ein Wien. Megen	Weizen	— fl. —	fr.
—	Rukuruz	— „ —	„
—	Halbfrucht	— „ —	„
—	Korn	2 „ 39	„
—	Gerste	2 „ 4	„
—	Sirfe	2 „ 32 ¹ / ₄	„
—	Heiden	2 „ 17 ³ / ₄	„
—	Safer	1 „ 48	„

3. 1104. (1)

Ankündigung.

Im Verlage der Wagner'schen Buchhandlung in Innsbruck ist erschienen, und in allen soliden Buchhandlungen der österr. Monarchie und Deutschlands, in Laibach bei **Ignaz Edlen v. Kleinmayr** zu haben:

H a n d b u c h
zur

Zoll- und Staatsmonopolsordnung

von

Franz Philipp Krapp.

k. k. wirklichen Cameralrath der vereinten Cameral-Gesällen-Verwaltung, Gränzwach- Landes-Commandanten und ordentlichem Beisitzer des Gesällen-Obergerichts für Tyrol und Vorarlberg.

Drei Bände in gr. 8. 1. Band (31 Bogen). Preis 2 fl. G. M.

Von diesem Werke, dem einzigen, welches diesen Gegenstand vollständig behandelt, kann der erste Band, enthaltend die ersten sechs Hauptstücke, nun ausgegeben werden. Die andern zwei Bände, wovon der zweite die letzten fünf Hauptstücke in sich begreift, und der dritte die Beilagen und das Sachregister aufnimmt, folgen rasch nach einander, so daß zuverlässig das ganze Werk im Laufe d. J. in den Händen des Publikums seyn wird.

Der Herr Verfasser war bemüht, durch dieß Buch einem vielseitig geäußerten Wunsche entgegen zu kommen. Den einzelnen, durch größern Druck leichter kennbaren Gesetzes-Paragrapphen sind begründende Erörterungen oder Bemerkungen angefügt worden, sohin reihen sich die speziellen zur Vervollständigung des Ganzen gehörigen Bestimmungen an; dort, wo die Beamten und Organe zur Vollziehung besondere Belehrungen erhielten, wurden sie ihrer Wesenheit nach aufgenommen; durch eine genaue Inhalts-Übersicht, so wie durch einen umständlichen Sachregister wird endlich die schnelle Auffindung jeder einzelnen Stelle erleichtert. So wird dieses von der hohen k. k. allgemeinen Hofkammer einer genauen Prüfung unterzogene Handbuch nicht bloß dem Staatsdiener, sondern auch

dem Studierenden, dem Handels- und Gewerbsmanne eine nützliche Erscheinung seyn.

Der Preis des ganzen Werkes läßt sich der mehreren Tabellen und Formulare halber noch nicht genau bestimmen; der des ersten Bandes aber ist auf 2 fl. W. W. G. M. festgesetzt; in keinem Falle wird jedoch der Gesamtpreis für alle drei Bände sechs Gulden W. W. G. M. übersteigen; eine Auslage, welche für alle jene Abnehmer, die ohnehin sich die Zoll- und Staatsmonopols-Ordnung, die Vollzugsvorschrift vom 31. Jänner 1836, und die vielen nachgefolgten gedruckten Instructionen und Belehrungen anzuschaffen gedächten, sich nur unerheblich darstellen wird.

Der II. Band erscheint im Juli d. J.

3. 1105. (1)

Ein Wagen,

welcher halbgedeckt und gelb lackirt ist, steht im Gasthof zur goldenen Schnalle sogleich um einen billigen Preis zum Verkaufe, wo auch das Nähere zu erfahren ist.

3. 1082. (2)

Es ist ein Forte-Piano von Conrad Graf, dann ein auf Federn ruhender Kinder-Wagen stündlich zu verkaufen. Diejenigen, die Eins oder das Andere zu besitzen wünschen, belieben sich in der Capuziner-Vorstadt Nr. 58, im 1ten Stock rechts, anzufragen.

3. 1106. (1)

Den 19. d. M. um 1 Uhr Nachmittags wurden in der Stern-Allee auf einer Bank, in der Nähe des Brunnens, mehrere Briefe sammt 15 fl. im Gelde verloren. Der redliche Finder wolle sie gegen eine angemessene Belohnung im hiesigen Zeitungs-Comptoir abgeben.

3. 1100. (1)

Verlautbarung.

Bei der Herrschaft Saventzin in Unterkrain werden am 6. August 1840. Früh um 8 Uhr, 2000 Denkreicher Cimer. W. ab dem Jahre 1838, meistens abes vom Jahre 1839,

licitando aus freier Hand verkauft werden; wozu die Kauflustigen eingeladen sind.

Herrschaft Savenstein am 15. Juli 1840.

Z. 1088. (1)

Bezirks-Richtersstelle.

Auf einer Bezirks-Herrschaft in Oberkrain ist die Richtersstelle zu besetzen, mit welcher ein Gehalt von jährlichen 400 fl. C. M., nebst Kost, Wohnung und Bedienung, verbunden ist. Die mit dem erforderlichen Wapfjährigkeits-Decrete, und den Zeugnissen über ihre Moralität und bisherige Dienstleistung versehenen Bewerber um diese Bezirks-Richtersstelle wollen sich binnen 14 Tagen bei dem Herrn Dr. Napreth in Laibach anmelden.

Laibach den 16. Juli 1840.

Z. 1103. (1)

A n z e i g e.

Ein Witwer, im 45. Jahre seines Alters, welcher laut glaubwürdiger Zeugnisse in der krainischen, deutschen, ungarischen und italienischen Sprache politische und Civil-, Kanzlei-, öffentliche und Privat-, Schul-, dann Cassiers- und Kanzlei-Schul-Dienste geleistet, als Oeconomie-Beamte, Verwalter und Grundbuchsführer gedient hat; zur Errichtung der Civil- und A. R. A. Registratur insbesondere angestellt und verwendet wurde; übrigens nicht allein in den deutschen Schulclassen, sondern auch in der italienischen Sprache den Unterricht zu erteilen und Kanzlei-Dienste zu leisten befähigt ist: wünscht in einer oder andern der ausgewiesenen Eigenschaften gegen annehmbare Bedingungen Dienste anzunehmen.

Die allfälligen Anträge sind portofrei an das (Laibacher) Zeitungs-Comptoir abzugeben.

Z. 1065. (3)

B a u h e r s t e l l u n g e n.

In dem hiesigen deutschen Ordenshause werden einige Bauberstellungen vorgenommen werden, wovon die Tischlerarbeit auf 190 fl. 20 kr.,

„ Schlosserarbeit auf	203	„	10	„
„ Anstreicherarb. auf	76	„	—	„
„ Hafnerarbeit auf	40	„	—	„
„ Glaserarbeit auf	59	„	30	„

alles zusam. aber auf 569 fl. — kr. veranschlagt worden ist. Die dießfällige Minuendo-Verhandlung wird auf den 23. d. M., Vormittags um 10 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei abgehalten werden, mit dem Befehle, daß die

obigen Herstellungen an sonst Niemanden, als nur an die betreffenden Professionisten überlassen werden können, daher die Unternehmungslustigen von jedem Fache zahlreich erscheinen wollen.

Verwaltungsamt der ritterlichen deutschen Ordens-Commenda Laibach am 14. Juli 1840.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 1091. (1)

Nr. 1518.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Reitsiz wird hiemit allgemein kund gemacht: Es sey über executives Einschreiten des Johann Zetost von Masern, in die öffentliche Versteigerung der dem Stephan Primosch von Masereben eigenthümlichen Realität und des ihm gehörigen Mobilars, wegen einer Forderung pr. 50 fl. c. s. c. gewilliget, und hiezu drei Termine, nämlich der 1. auf den 10. August, der 2. auf den 14. September und der 3. auf den 14. October l. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Orte Masereben mit dem Befehle bestimmt, daß, wenn ebengenannte Realität um den Schätzungswert pr. 207 fl. und das Mobitare um den Schätzungspreis pr. 18 fl. 56 kr. oder darüber bei der ersten und zweiten Feilbietungstagung nicht an Mann gebracht werden sollte, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotocoll und die Licitationbedingnisse können täglich in dieser Amtskanzlei eingesehen werden.

Bezirksgericht Reitsiz den 17. Juni 1840.

Z. 1097. (1)

Nr. 1328.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Laß wird hiemit kund gemacht: Es sey in Folge Protocolls-Erledigung vom 2. Juli 1840, Z. 1328, über freiwilliges Aufsuchen der Verlassgläubiger und Erben, nach des in der Stadt Laß sub Haus-Nr. 13, am 28. Mai 1840 verstorbenen Maria Schink, in den Verkauf der Verlassfahrnisse und des Hauses Nr. 13, Urb. Nr. 12, am Plage in Laß sammt Waldantheilen, dann des Gartens Urb. Nr. 15, pod melnizam genannt, durch öffentliche Feilbietung gewilliget, und hiezu der Tag auf den 4. August l. J., und zwar für die Realitäten und des Hauses Vormittags von 9 bis 12 Uhr und für die Fahrnisse Nachmittags von 2 bis 6 Uhr festgesetzt worden. Wovon die Kauflustigen mit dem zu erscheinen eingeladen werden, daß die Fahrnissen-Meißbothe bar, die Realitäten-Meißbothe aber mit einem Drittel am Tage der Licitation, das zweite Drittel binnen sechs Monaten, und das dritte Drittel binnen einem Jahre nebst 5% Interessen zu bezahlen seyn werden, und daß vor der Licitation 10% des Aufrufspreises vom Hause, und Waldantheilen pr. 985 fl., und vom Garten pr. 60 fl. als Badium zu erlegen seyn werden.

K. k. Bezirksgericht der Staatsherrschaft Laß am 2. Juli 1840.